



Wettkampffreglement Swiss-Ski Summer Challenge



Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	3
1.1.	Gegenstand	3
1.2.	Zweck	3
1.3.	Änderungen und Aktualisierung	3
2.	Definitionen, Bedingungen	3
2.1.	Definitionen	3
2.2.	Teilnahmebedingungen	3
2.3.	Lizenzen	4
2.4.	Medaillen, Preise	4
3.	Wettkampfgeschehen	4
3.1.	Allgemeines	4
3.2.	Punktesystem	5
3.3.	Swiss-Ski Parcours	5
3.4.	Parcours des OKs	6
3.5.	Disqualifikationen	6
4.	Sanktionen	6

Version	1.3	Gültig ab 1. Mai 2021
Erstellt durch:	Rebecca Tarmann, Projektverantwortliche Swiss-Ski Summer Challenge	19.05.2020
Genehmigt durch:	Lukas Fischer, Leiter Events & Projekte	07.07.2020
Überarbeitet durch:	Rebecca Tarmann, Projektverantwortliche Swiss-Ski Summer Challenge	01.05.2023

1. Einleitung

1.1. Gegenstand

Das Wettkampfreglement der Swiss-Ski Summer Challenge (nachfolgend SSC genannt) regelt das Wettkampfgeschehen der Eventserie. Falls eine Frage nicht durch das vorliegende Wettkampfreglement geregelt ist, entscheidet die Jury als oberstes Gremium. Diese besteht aus:

- ▷ Projektverantwortung Swiss-Ski (mit Veto-Recht)
- ▷ OK-Präsidium des lokalen OK
- ▷ Wettkampfleitung des lokalen OK
- ▷ Zur Beratung können weitere Funktionäre oder Vertretungen beigezogen werden, jedoch ohne Stimmrecht

1.2. Zweck

Das Wettkampfreglement bezweckt:

- ▷ Eine von Sportsgeist, Gleichheit und Fair-Play geprägte Wettkampfgrundlage für alle Teams zu schaffen
- ▷ Sicherheit und Schutz zu gewährleisten
- ▷ Sanktionen gegen Teams, welche unzulässige Vorteile erlangen

1.3. Änderungen und Aktualisierung

Änderungen des Reglements sind Swiss-Ski vorbehalten. Änderungen während der laufenden Saison sind grundsätzlich zu vermeiden, können jedoch nicht ausgeschlossen werden. Jede Änderung des Reglements wird dem OK mindestens 14 Tage vor dem Event gemeldet. Das Wettkampfreglement ist auf der Internetseite summer-challenge.ch bereitgestellt.

2. Definitionen, Bedingungen

2.1. Definitionen

Die SSC ist eine Off-Snow-Serie für Kinder und Jugendliche. Ziel ist es, die Sommertrainings-Philosophie bei den Skiclubs und den Regionen zu verankern und dabei die SSC als fixer Bestandteil der Termin- und Trainingsplanung der schneesportaffinen Kinder und Jugendlichen zu verankern.

2.2. Teilnahmebedingungen

Nachfolgend werden die Teilnahmebedingungen genannt, welche zwingend einzuhalten und durch das OK zu kontrollieren sind. Wird ein Teil der nachfolgenden Bedingungen nicht erfüllt, so darf trotzdem gestartet werden. Jedoch ist bei Nichteinhalten der Bedingungen ein Punkteabzug die Folge und es ist auf keinen Fall möglich, sich für das Finale zu qualifizieren. Über den Punkteabzug entscheidet die Jury. Nachfolgend die Teilnahmebedingungen:

- ▷ Ein Team besteht aus 4 (vier) Kindern

- ▷ Eine Begleitperson gehört zusätzlich zum Team und zählt nicht als Teammitglied.
- ▷ Das Team muss geschlechterdurchmischt sein.
- ▷ Es wird in drei Kategorien gestartet:
 - Youngsters (7-9 Jahre; das 7. Lebensjahr wird im Jahr der Teilnahme vollendet)
 - Juniors (10-12 Jahre; das 10. Lebensjahr wird im Jahr der Teilnahme vollendet)
 - Seniors (13-16 Jahre; das 13. Lebensjahr wird im Jahr der Teilnahme vollendet)

Kategorie / Saison	2022	2023	2024	2025	2026
Youngsters	2012-2015	2014-2016	2015-2017	2016-2018	2015-2019
Juniors	2007-2011	2011-2013	2012-2014	2013-2015	2014-2016
Seniors	-	2008-2010	2009-2011	2010-2012	2011-2013

- ▷ Kinder im Alter einer tieferen Alterskategorie dürfen in einer höheren Alterskategorie starten, jedoch nicht umgekehrt.
- ▷ Das älteste Kind des Teams ist ausschlaggebend für die Zuteilung der Kategorie.
- ▷ Kinder können mehrmals an einer SSC-Qualifikation teilnehmen, jedoch kann sich ein Team nur für das Finale qualifizieren, wenn mindestens 3 Teammitglieder davon noch nicht für das Finale qualifiziert sind.

2.3. Lizenzen

Für die Teilnahme an der SSC braucht es keine Lizenz.

2.4. Medaillen, Preise

Jedes Mitglied eines Teams erhält ein Erinnerungsgeschenk.

Pro Kategorie werden die besten drei Teams prämiert. Es gibt jeweils 4 Goldmedaillen für das erstplatzierte Team, 4 Silbermedaillen für das zweitplatzierte Team und 4 Kupfermedaillen für das drittplatzierte Team. Darüber, ob und was es für einen Sachpreis gibt, entscheidet das lokale OK. Swiss-Ski stellt keine Sachpreise für die prämierten Teams.

Am Finale erhalten die besten drei Teams zusätzlich neben der Medaille einen Pokal pro Teammitglied (3x4 in der Anzahl).

3. Wettkampfgeschehen

3.1. Allgemeines

- ▷ Die Betreuungsperson ist für die Handlungen und das Verhalten der Teammitglieder verantwortlich und stellt sicher, dass das Team pünktlich bei den Parcours bereitsteht.
- ▷ Die Challenges und Parcours sind stets mit Sportsgeist und Fair-Play zu absolvieren.

- ▷ Die Startnummern werden am Morgen des Eventtages der Betreuungsperson ausgehändigt. Die Betreuungsperson stellt sicher, dass die Startnummern während des Tages von den Teammitgliedern immer getragen werden und retourniert die Startnummern am Ende des Tages an Swiss-Ski.

3.2. Punktesystem

Die Punkteverteilung der Swiss-Ski Parcours ist auf der Postenbeschreibung genau deklariert. Diese muss von den Postenbetreuungspersonen eingehalten werden. Die Punkteverteilung der Parcours des lokalen OKs muss im Vorhinein bestimmt werden und auf der Parcoursbeschreibung definiert sein.

Rangierung / Punkteverteilung

Bei jedem Spiel können zwischen 0 und 100 Punkten erspielt werden. Dies berechnet sich prozentual aus der erreichten Höchstpunktzahl. Dies gewährleistet eine faire Punkteverteilung und verhindert einen spielbedingten Vorteil. Als Rechen-Vorlage muss die von Swiss-Ski erstellte Excel-Tabelle benutzt werden.

3.3. Swiss-Ski Parcours

Die Postenbetreuungspersonen kontrollieren die korrekte Ausführung der Kinder. Nachfolgend werden die Fehlerbilder der Parcours beschrieben:

Cross Parcours

- ▷ Das Hindernis wird nicht vollständig befahren (von der vorderen Kante bis zur hinteren Kante).
- ▷ Auf dem Hindernis oder im Slalom wird mindestens ein Fuss abgestellt.

Alpine Parcours

- ▷ Die Füße der Person auf dem Ski-Rollbretts berühren den Boden zwischen den Start- und den Zielkegeln.
- ▷ Die Hürde wird umgeworfen oder nicht korrekt untendurch gefahren.
- ▷ Der Slalom wird links statt rechts begonnen.
- ▷ Die Hürden werden beim Drüberspringen umgeworfen.
- ▷ Die Füße verlassen vor der Ziellinie das Skateboard.

Freestyle Parcours

- ▷ Die Langbank wird links statt rechts begonnen.
- ▷ Die beiden Holmen des Barrens werden nicht überquert.
- ▷ Der Hallenboden wird bei der Slackline oder zwischen den Balance Pads betreten.
- ▷ Die Hürde wird umgeworfen.
- ▷ Es wird keine Rolle ausgeführt.

Nordic Parcours

- ▷ Mit dem Skateboard wird nicht die ganze Länge der Langbank befahren.
- ▷ Bei den Sprüngen wird mindestens ein Ring verfehlt, und/oder stark verschoben.
- ▷ Beim Pedalofahren wird in der Fahrzone abgestanden.

- ▷ Mit dem Lasergewehr wird mehr als nur ein Schuss abgegeben.
- ▷ In der Slidezone bei den Slidepads wird der Boden mit den Füßen berührt.
- ▷ Die Schwedenkasten werden nicht komplett übersprungen.

ISPA

- ▷ Die Blickrichtung nach vorne wird nicht konsequent eingehalten.
- ▷ Die Beine werden beim seitlichen Verschieben überkreuzt.
- ▷ Die Hütchen werden nicht mit der Hand berührt.

Fehlerbilder haben Sanktionen zur Folge. Die Sanktionen sind unter Punkt 4 Sanktionen definiert.

3.4. Parcours des OKs

Die Regeln der Parcours der lokalen OKs werden von ebendiesem definiert und sind ohne Ausnahme einzuhalten. Die definierten Fehlerbilder haben Sanktionen zur Folge, welche unter Punkt 4 aufgeführt sind. Diese Parcours, inklusive den spezifischen Bewertungen, werden durch Swiss-Ski kontrolliert und abgenommen.

3.5. Disqualifikationen

Eine Disqualifikation ist die Folge von unsportlichem Verhalten. Über eine allfällige Disqualifikation hat die Jury alleiniges Entscheidungsrecht, wobei die Vertretung von Swiss-Ski über ein Vetorecht verfügt.

4. Sanktionen

Folgend die Sanktionen, welche bei bestimmten Szenarien anzuwenden sind:

Fehlerhafte Ausführungen der Parcours haben zur Folge, dass

- ▷ beim ersten Fehler die falsch ausgeführte Übung nochmals wiederholt werden darf,
- ▷ beim gleichen Durchgang und wiederholtem Fehler (der gleichen Person) zwei Punkte abgezogen werden.

Spezialfall Nordic Parcours: Ist der Schuss mit dem Lasergewehr kein Treffer, muss die Strafrunde absolviert werden.

Ein durch die Jury definierter **Punkteabzug** sowie die **Entziehung der Finalberechtigung eines Teams** ist gegeben, wenn:

- ▷ die Jahrgänge innerhalb eines Teams einer Kategorie nicht eingehalten werden (Ausnahme: Kinder im Alter einer tieferen Alterskategorie dürfen in einer höheren Alterskategorie starten),
- ▷ innerhalb eines Teams nicht mindestens ein Mädchen und ein Knabe teilnehmen,
- ▷ in einem Team mehr als vier (4) Kinder eingesetzt werden.

Ein Team, welches die Anforderungen nicht erfüllt, hat **keinen** Anspruch auf eine Podestplatzierung und die damit einhergehenden Preise.

Werden die Regeln und der Aufbau eines Spiels während dem Wettkampftag aufgrund unvorhergesehener Gegebenheiten angepasst, wird das entsprechende Spiel von der Gesamtwertung ausgeschlossen.

Besteht ein Team aus weniger als vier (4) Teilnehmenden:

- ▷ muss gewährleistet werden, dass kein unfairer Vorteil aufgrund der abweichenden Teammitgliedsanzahl entsteht,
- ▷ ansonsten kann die Jury über einen Ausschluss der Finalqualifikation sowie einen Punkteabzug entscheiden.

Kommt ein Team selbstverschuldet (entscheidet die Jury) zu spät zu einem Parcours:

- ▷ kann die verpasste Zeit nicht durch eine Spielverlängerung wiedergutmacht werden,
- ▷ kann die Absolvierung des Parcours nicht auf einen anderen Zeitpunkt verschoben werden.